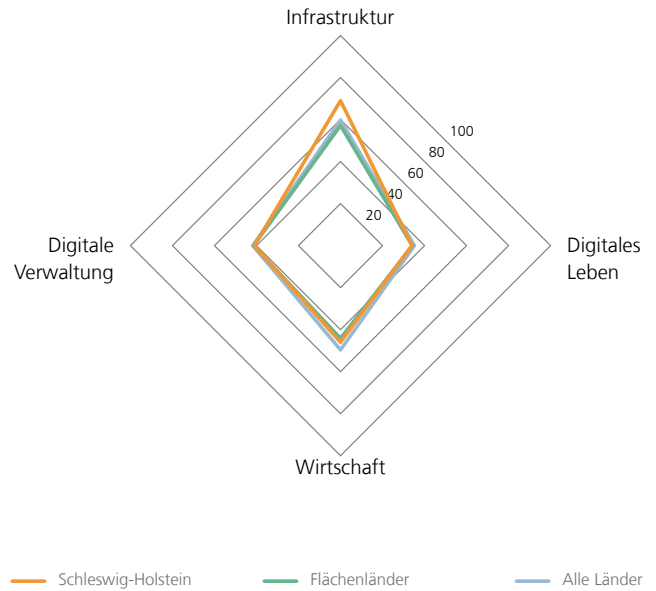
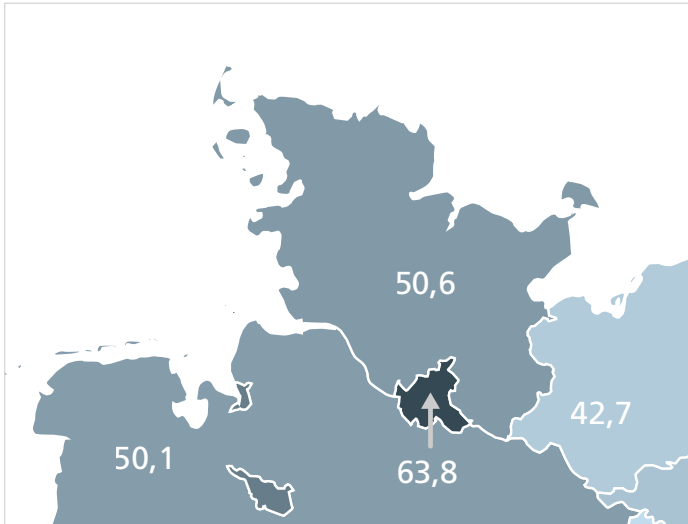


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2023

DETAILAUSWERTUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

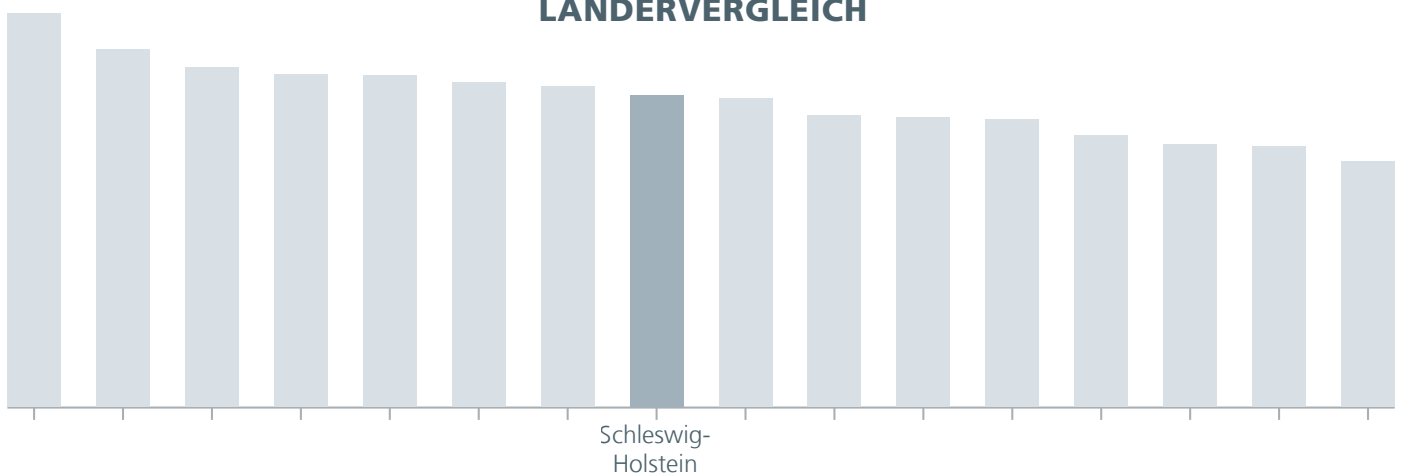


KURZ UND KNAPP

Schleswig-Holstein erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 50,6 Punkte. Relativ zum Gesamtindex ist Schleswig-Holstein im Index Infrastruktur deutlich digitaler, in den Indizes Verwaltung, Wirtschaft und Digitales Leben eher weniger digital aufgestellt.

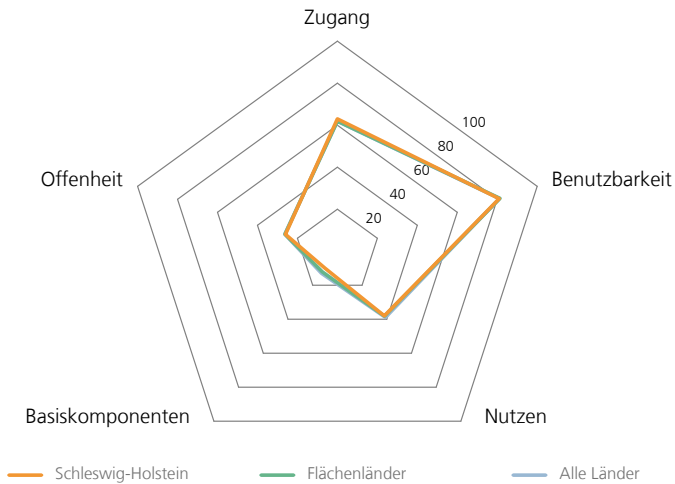
- Trotz hoher Zuwächse bei den Zufriedenheitswerten werden die Angebote der digitalen Verwaltung nur unterdurchschnittlich oft genutzt – das gilt für Verwaltungsleistungen und Informationsangebote gleichermaßen.
- Die relative Stärke des Gründungsgeschehens lässt auf eine mittelfristige Prosperität der IT-Wirtschaft hoffen.
- Dank der sehr gut ausgebauten Breitbandinfrastruktur mit hohen Versorgungsquoten bei Glasfaser schiebt sich Schleswig-Holstein im Infrastrukturindex zwischen die Stadtstaaten auf den zweiten Rang.

LÄNDERVERGLEICH



THEMENFELD DIGITALE VERWALTUNG

DIGITALE VERWALTUNG

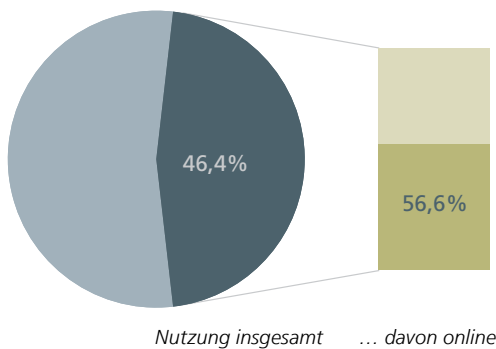


Spitzengruppe

- Die Zustimmung zur Aussage, viele Verwaltungsleistungen online angeboten zu bekommen, steigt um 21 Prozentpunkte (Rang 1).
- Ansprechpersonen werden in 90 Prozent der untersuchten Kommunen angegeben, 82 Prozent der Bürger:innen honorieren dies entsprechend (Rang 1).
- In keinem anderen Flächenland bieten mehr Kommunen einen Chatbot an (27 Prozent).

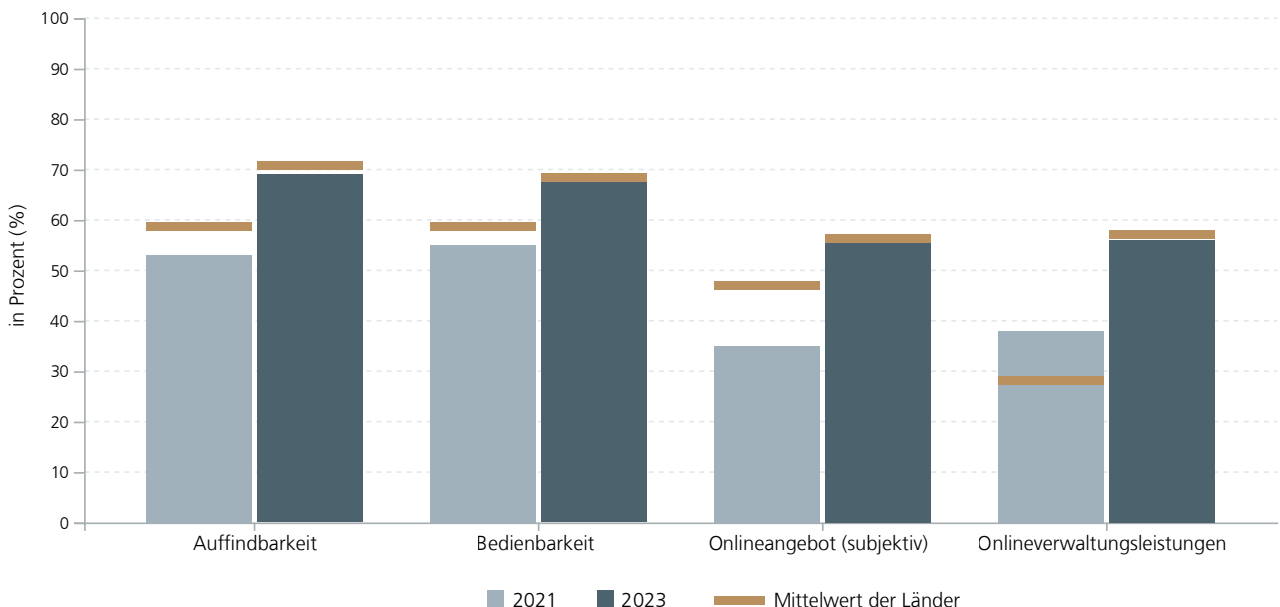
Verfolgergruppe

- Basiskomponenten werden selten genutzt. Beim E-Payment etwa liegt die Nutzungsrate bei 14 Prozent (Rang 14).
- Die Informationsangebote der kommunalen Webportale werden in keinem anderen Land von so wenigen Einwohner:innen genutzt (64 Prozent).



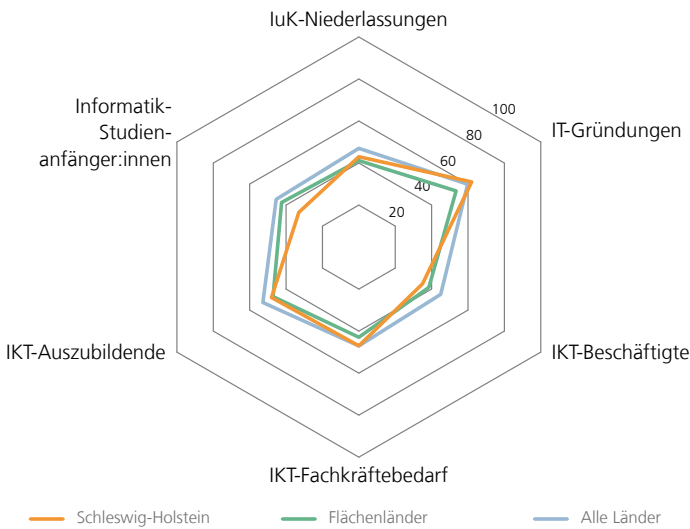
Nutzung

- Verwaltungsleistungen werden von unterdurchschnittlich vielen Bürger:innen nachgefragt (12. Rang). Internetinfrastruktur und -nutzung erhöhen die Wahrscheinlichkeit zur Nutzung – beste Voraussetzungen für die digitale Verwaltung.
- Die guten Bewertungen der kommunalen Webportale schlagen nicht auf das Nutzungsverhalten durch. Die Online-Nutzung ist stark unterdurchschnittlich (15. Rang).



THEMENFELDER WIRTSCHAFT UND DIGITALES LEBEN

WIRTSCHAFT



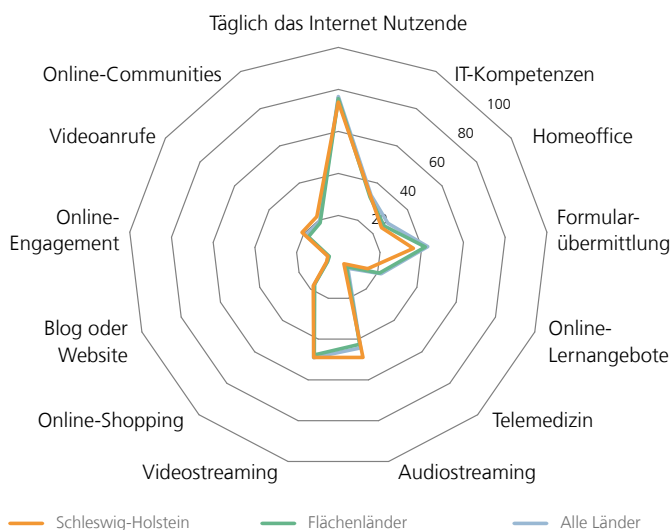
Spitzengruppe

- Pro 100 IT-Beschäftigte werden in Schleswig-Holstein 4,5 IT-Niederlassungen gegründet. Das bedeutet Rang 2 im Ländervergleich (Ø im Bund: 2,2).

Verfolgergruppe

- Bezogen auf die Einwohner:innenzahl ist die Anzahl der Informatikstudienanfänger:innen um 27,7 Prozent zurückgegangen, während sie im Bund insgesamt um 2,9 Prozent gestiegen ist (Rang 15).
- Mit 6,3 IT-Beschäftigten pro 1000 Einwohner:innen belegt Schleswig-Holstein den 12. Rang (Ø im Bund: 11,8).

DIGITALES LEBEN



Spitzengruppe

- Der Anteil der internetnutzenden Einwohner:innen, der angegeben hat, mindestens mehrmals in der Woche Onlinespiele über das Internet zu spielen, beträgt 37,0 Prozent. Nur ein anderes Land erreicht einen geringfügig höheren Wert (Ø im Bund: 31,8 Prozent).

Verfolgergruppe

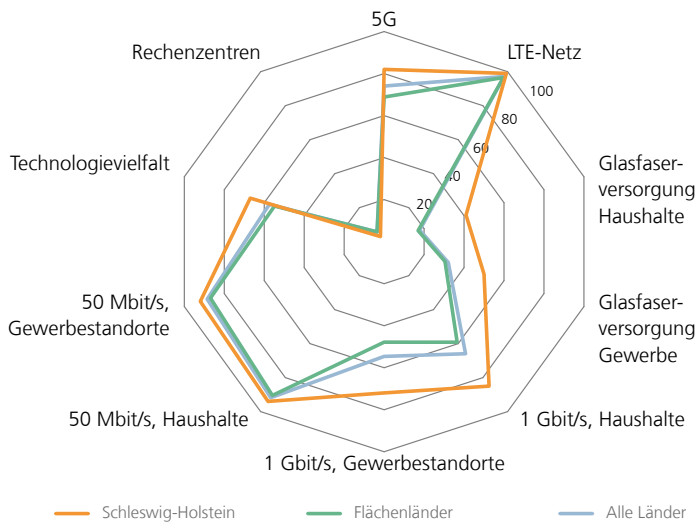
- Der Anteil der internetnutzenden Einwohner:innen, der angegeben hat, binnen Jahresfrist Online-Lernangebote genutzt zu haben, beträgt 15,0 Prozent. Alle anderen Länder weisen höhere Werte auf (Ø im Bund: 23,7 Prozent).

METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Frühjahr 2023 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool. Die Netzdia-

gramme beruhen ebenfalls auf den zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen wurde zum Teil auf Datenaktualisierungen (Breitbandatlas 12/2022) sowie auf ergänzende Daten zurückgegriffen.

INFRASTRUKTUR



Spitzengruppe

- Schleswig-Holstein liegt mit 69,2 Punkten auf dem zweiten Platz des Infrastrukturindex (Ø der Länder: 60,0 Punkte). Damit gelingt es erstmals im Deutschland-Index der Digitalisierung einem Flächenland, gleich zwei Stadtstaaten im Infrastrukturindex auf die Plätze zu verweisen.
- Bei der Verfügbarkeit von Glasfaser für Haushalte liegt Schleswig-Holstein mit 46,6 Prozent auf Platz 2 und damit auch weit über dem Durchschnitt im Bund von 23,2 Prozent sowie oberhalb vieler Großstädte.

Verfolgergruppe

Schleswig-Holstein liegt bei den untersuchten Indikatoren fast durchweg oberhalb des Durchschnitts.

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Die (nur) punktuell sehr gut ausgebaute digitale Verwaltung wird von den Schleswig-Holsteiner:innen zwar immer besser bewertet, aber kaum genutzt. Entweder die Erhebungen sind zufällig genau in die Phase der Wirkungslatenz gefallen oder aber es bestehen andere, in diesen Analysen unbeobachtete Hemmnisse für die Nutzung.
- Die im Ländervergleich überdurchschnittliche Ausbaudynamik von Glasfaser bietet eine gute Voraussetzung dafür, dass Schleswig-Holstein seine Spitzenstellung beim Internetzugang halten kann. Auf die Ansiedlung von Rechenzentren und Netzknoten wird dies ebenfalls positiv wirken.

Weitere Infos und Kontakt

Prof. Dr. Peter Parycek
 Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
 Tel.: +49 30 3463-7173
 peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
 Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
 Tel.: +49 30 3463-7285
 jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
 Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany

Studienautor:innen

Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,
 Gabriele Goldacker, Dr. Mike Weber

Gestaltung: Reiko Kammer; Technische Umsetzung: Fabian Manzke, Dorian Wachsmann

